Presseinformation, 18.8.2025

Feldhamster im Tullnerfeld gesucht

Der Naturschutzbund NÖ ruft alle Bewohner und Bewohnerinnen des Tullnerfeldes dazu auf, Sichtungen des Feldhamsters zu melden. Im Rahmen eines Citizen Science Projektes sollen so genauere Informationen über das aktuelle Vorkommen des Feldhamsters gesammelt werden. Während die Art anfangs noch von der landwirtschaftlichen Intensivierung profitierte, macht ihm diese heute zusammen mit der Lebensraumzerschneidung massiv zu schaffen. Leider zählt der Feldhamster heute zu den am meisten gefährdeten Tierarten Österreichs.

Wer hat ihn gesehen? Eigentlich sollte er auffallen, denn er ist mit seinem hübschen Fell das bunteste Säugetier Österreichs. Außerdem ist er, obwohl nur so groß wie ein Meerschweinchen, ein mutiger Verteidiger seines Lebensraums, der zornig fauchend selbst große Hunde erschrecken kann. Trotzdem führt der Feldhamster ein nahezu unbemerktes, da oft unterirdisches Leben. Und so wissen wir heute nicht, wie viele Feldhamster es bei uns überhaupt noch gibt und wo sie leben. Genauere Erfassungen liegen schon Jahre zurück. In Deutschland sind seine Bestandszahlen inzwischen derartig eingebrochen, dass die Art dort vom Aussterben bedroht ist. Bei uns gilt er laut Roter Liste als gefährdet, und europaweit steht er unter strengstem Schutz. Doch das scheint ihm wenig zu nützen. Während er früher als verhasster Ernteschädling galt und massiv verfolgt wurde, machen ihm heute Autos, Baustellen und die Intensivierung der Landwirtschaft schwer zu schaffen.

Mittlerweile sieht man Feldhamster meist nur mehr plattgefahren als Verkehrsopfer. Diese Unfälle geben aber wertvolle Hinweise darauf, wo überhaupt noch Hamster leben. Zurzeit sind die Hamster besonders eifrig unterwegs, um sich für den Winter noch genügend Vorräte zuzulegen. Der Naturschutzbund NÖ bittet daher, Sichtungen von Feldhamstern - tot oder lebendig - mit Angabe von Ort, Datum und möglichst einem Foto zu melden. Möglich ist dies auf den Plattformen www.naturbeobachtung.at oder www.inaturalist.org oder per Mail an noe@naturschutzbund.at.

Weitere Informationen zur Art: https://www.noe-naturschutzbund.at/schutz-des-feldhamster.html

Das Projekt wird aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Niederösterreich gefördert.

Kontakt: DI Karoline Kárpáti, Naturschutzbund NÖ
karoline.karpati@naturschutzbund.at, Tel.: 0650 -4803158